

Frauen in Schwarz Hamburg 2014

8. Januar 2014

Mutmach-Geschichten



Wir verteilen die bewährten Mutmachgeschichten auf den professionell gestalteten Postkarten der Dekade „Gewalt Überwinden“

5. Februar 2014



Grenzen **öffnen** für Menschen.
Grenzen **schließen** für Waffen.

www.aufschrei-waffenhandel.de

AKTION AUFSCREI Stoppt den Waffenhandel!



5. März 2014 / 8. 03. Internat Frauentag Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg, Konfliktlösung ohne Gewalt



2. April 2014 Gaza Palästina - keine Inhaftierung von Kindern

18. 4. Karfreitag 2014 12.30 bis ca.16.00 Uhr

Kreuzweg für die Rechte der Flüchtlinge

Vom Rathaus bis nach St. Pauli-Kirche, Themen auf dem Weg:

EU-Außengrenzen = Verlagerung der tödl. Grenzen außer Sicht/ Begleitung von Abschiebungen als Menschenrechtsinstrument/ Syrische Kriegsflüchtlinge und Waffenexporte/ Selbstmorde

von Flüchtlingen in Deutschland/ Lampedusa in Hamburg - Flüchtlinge als Akteure
21. April , Ostermarsch 2014: "Wir sagen Nein zu Aufrüstung und Krieg!",

7. Mai 2014 Flüchtlinge EU Außengrenzen - EU Wahlen



Europäisches Netzwerktreffen in Belgien / Leuven: Irmgard und Angelika Romeik aus Mülheim/R waren dabei vom 30. April abends bis 4. Mai 2014. Die Konferenz war hervorragend vorbereitet, organisiert und durchgeführt von den Frauen in Leuven!

Angelika Romeik – Helga Kandt – Irmgard Busemann – Nabila Espanoli– Annelise Buttweck– Paula Abram-Hourani



Es hat Spaß gemacht so klar und zielgerichtet und mit viel Beteiligung aller durch das anspruchsvolle Tagungsprogramm geführt zu werden. Tragend war, dass alle spüren konnten Teil der Bewegung WIB /Fis zu sein.

Es war spannend neben wem man grade einen Platz gefunden hatte und mit wem nun versucht wurde auch in ein Gespräch zu kommen. Frauen aus 22 Ländern waren anwesend, englisch war die meist gesprochene Sprache, aber auch die vielen Frauen, die

nur wenig oder gar nicht englisch sprechen, konnten dem Geschehen folgen.

Großen Raum nahmen Fragen der Organisation von WIB und die innere Klärung von zukünftigen Themen ein. Wie können und müssen wir Protest in Zukunft gestalten? Wie können wir besser mit den neuen Medien umgehen? Welche Aktionen sollten wir jetzt starten? Wie können wir regional, national, transnational gut zusammenarbeiten? Wie mit anderen sozialen Bewegungen zusammenarbeiten?

Die Webside Gestaltung wurde vorgestellt, es soll in Zukunft einfacher für die Gruppen sein, Daten und Inhalte einzustellen.

In einem Workshop suchten wir nach einer „female“ Sprache – um sprachlich und auch in der Form unserer Aktionen deutlicher zu sein und zu wirken. Hier wurden unsere unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensalter deutlich: was für junge Frauen aus Armenien gut ankommt, wirkt in Sevilla vielleicht lustig oder ist in Hamburg nicht vermittelbar.



4. Juni 2014 Stoppt die israelische Besatzung

An Bundeskanzlerin Angela Merkel

Frauen in Schwarz Hamburg
Juni 2104

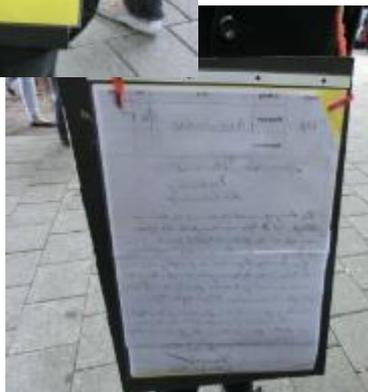
Der Bericht, den UNICEF, die Kinderschutzorganisation der Vereinten Nationen „Children in Israeli Military Detention - Observations and Recommendations“ macht deutlich, dass der Umgang des israelischen Militärs und auch der Justiz mit palästinensischen Kindern unhaltbar ist. Wir sind empört über Misshandlung von Minderjährigen vom Augenblick der Verhaftung bis zur Anklage und möglichen Verhandlung und Verurteilung.

Wir bitten Sie Ihren Einfluss geltend zu machen um diese Praxis, die gegen Völkerrecht, Menschenrecht und vor allem gegen das Recht der Kinder verstößt, umgehend zu beenden. Das ist ein Teil zu einer gerechten Lösung des Nahostproblems.



Stoppt
die israelische Besatzung
palästinensischen Landes,
Gedenken an Nakba
(Vertreibung 1948 von ca. 800,000 PalästinenserInnen)
und Naksa
(Juni Krieg 1967 Vertreibung von ca. 350.000
PalästinenserInnen)

2.Juli 2014 Gedenken an den Beginn des Weltkriegs vor 100 Jahren: Sprüche, Zitate



6.August 2014 Atomwaffen abschaffen –Gedenken an Hiroshima



3.September 2014 Gedenken an Antikriegstag, 1.9.

Frauen in Schwarz rufen auf zur Mahnwache..... Frauen in Schwarz rufen auf zur Mahnwache..... Frauen in



**Aufstehen für Frieden Gemeinsam einstehen für Frieden
am Antikriegstag 2014**

**Mahnwache am Mittwoch, dem 3.September 2014
Hamburg, Ida Ehre Platz, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.**

Wir laden ein: kommen Sie dazu, stellen Sie sich dazu, zeigen Sie:

ich will Frieden - ich bin gegen Krieg –gegen jeden Krieg in jedem Land.

**Am 1. September vor 75 Jahren überfielen auf Hitlers Befehl deutsche Soldaten Polen:
der Beginn des 2. Weltkriegs.**

**Wir stehen schweigend, unsere schwarze Kleidung drückt die Trauer über die Opfer von Gewalt
und Krieg aus.**

FÜR DEN FRIEDEN GEGEN JEDEN KRIEG

Frauen in Schwarz, Hamburg

Frauen in Schwarz rufen auf zur Mahnwache... Frauen in Schwarz rufen auf zur Mahnwache..... Frauen in schwarz



1. Oktober 2014 *Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit: 2.10*
Friedensstifter-innen



**Bertha von Suttner, Christian Führer, Nelson Mandela,
Ruth Weiss, Daniel Barenboim, Abie Nathan,
Käthe Kollwitz, „Die Frauen in Weiss“- Leymah Gbowee**



5. November 2014 Friedensdekade Motto 2014: „Befreit zum Widerstehen“
Schwerter zu Pflugscharen



Bericht in *Portal*, Kirchenkreis Ost aus einem Interview mit Gertrud Wellmann-Hofmeier Mitglied der Hamburger Gruppe Frauen in Schwarz

Ich wünsche mir, dass jeder Mensch ein Leben in Frieden und Freiheit führen kann und die Chance hat, sich frei zu entfalten und so zu leben, wie er es möchte. Als Gruppe der internationalen Bewegung *Frauen in Schwarz* wollen wir dazu Impulse geben. Jeden ersten Mittwoch im Monat halten wir in der Hamburger Innenstadt Mahnwache und trauern um die Opfer von Krieg und Gewalt. In schwarzer Kleidung stehen wir schweigend zusammen, ein oder zwei von uns verteilen Informationsblätter und motivieren Passanten, mit uns ins Gespräch zu kommen. Dabei erhalten wir viel Zustimmung – aber auch Ablehnung: ‚Wenn ihr hier rumsteht, ändert ihr ja doch nichts!‘, wird uns mitunter zugerufen. Es gibt viele Wege zum Frieden. Wir wollen eine Veränderung in den Köpfen bewirken – indem wir das Bewusstsein dafür schaffen, dass Konflikte nicht mit Krieg und Gewalt gelöst werden sollten. Die Tragweite dieser Forderung zeigt ein ganz besonderes Erlebnis: Als wir für den Frieden im Nahen Osten Mahnwache hielten, sprach uns ein junger Mann aus Palästina an und bekundete seine Anerkennung. Kurze Zeit später kam ein junger Mann aus Israel vorbei. Der war konsterniert, dass wir die Befriedung des Gazastreifens fordern. Wir kamen ins Gespräch und ich erzählte ihm, dass ich 1989 auf einer Rundreise israelische und palästinensische Frauen gemeinsam bei einer Mahnwache in Jerusalem gesehen habe und mir seither sehr daran liegt, dass eine Kommunikation in Gang kommt statt mit Waffen zu agieren. Als wir auseinander gingen, sagte er mir, dass auch er sich eine friedliche Lösung vorstellen könnte. Das hat mich damals sehr berührt. Zu sehen, was ein Gespräch bewirken kann, ist eine unendlich große Motivation für unsere Arbeit.

12. November

Befreit zum Widerstehen – Friedensdekade 2014

Einladung 12. November 2014

Ökumenisches Forum Hafencity Shanghaiallee 12, Hamburg 18:00 – 21:00 Uhr

„Befreit zum Widerstehen – Friedensarbeit in Israel-Palästina“

Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensarbeit beim Internationalen Versöhnungsbund – Deutscher Zweig, berichtet über bestehende und weiterhin mögliche Friedensarbeit in der Region.

18:00 Uhr Friedensgebet



18:30 Uhr kleiner Imbiss

19:00 Uhr Vortrag mit anschl. Gespräch

21:00 Uhr Abschluss

Veranstalter_innen , Frauen in Schwarz , Referat Friedensbildung der Nordkirche

Ökumenisches Forum HafenCity, Evangelische Akademie der Nordkirche

3.Dezember 2014 am10.12. Tag der Menschenrechte

Im Rahmen der Aktion „Besatzung schmeckt bitter“ startet pax christi-Nahost-Kommission jetzt eine Postkartenaktion. Mit dieser Karte soll die Forderung nach Kennzeichnung von Produkten aus den völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten vorangebracht werden. Ziel dieser Aktion ist es, in den kommenden Monaten, in denen es erfahrungsgemäß jahreszeitlich bedingt besonders viel Obst und Gemüse aus den oben genannten Siedlungen mit der Herkunftsangabe "Israel" in unseren Geschäften geben wird, unsere Forderung nach eindeutiger Herkunftsangabe durch eine klare Kennzeichnung dieser Produkte mit möglichst vielen Postkarten an die Bundeskanzlerin zu bekräftigen.



7. Januar 2015 -mutmachen

2. Dezember 2014 Beilage im Abendblatt: [Schweigende Mahnwache](#)

Im Jahr 2000 hat sich Gertrud Wellmann-Hofmeier der Hamburger Gruppe "Frauen in Schwarz" angeschlossen, die sich 1993 gegründet hat. An jedem ersten Mittwoch im Monat halten die Frauen ab 16.30 Uhr eine schweigende Mahnwache auf dem Ida-Ehre-Platz im Zentrum Hamburgs. "Wir trauern um die Opfer. Kriege, Vergewaltigungen als Mittel im Krieg, Vertreibungen, Unterdrückung, Ungleichheit, Ausbeutung und Rüstungsexporte treiben mich um. Ich will ein Zeichen setzen für den Frieden, für den Einsatz gewaltloser Mittel zur Konfliktbewältigung und die Einhaltung der Menschenrechte. Ich fordere Gerechtigkeit für alle, dafür stehe ich seit 15 Jahren monatlich ein. Und ich werde nicht aufhören. Ich habe die Vision, dass sich unsere Welt in eine friedlichere verändern kann."